

ZWEI POLARFÜCHSE ENTDECKEN DIE WELT



DIE ABENTEUER VON **KINA & YUK**

EIN FILM VON
GUILLAUME MAIDATCHEVSKY

FILMPÄDAGOGISCHE BEGLEITMATERIALIEN



DIE ABENTEUER VON KINA & YUK

Frankreich/Kanada/Italien 2023, 84 Min.

Kinostart: 16. Januar 2025, polyband Medien GmbH

Regie Guillaume Maidatchevsky
Drehbuch Guillaume Lonergan, Guillaume Maidatchevsky, Michael Souhaité
Kamera Daniel Meyer
Montage Vincent Schmitt
Musik Julien Jaouen
Produzenten Laurent Baudens, Laurent Flahault, Gaël Nouaille
Deutsche Erzählerin Sabine Lorenz

FSK ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung ab 8 Jahren / ab 2. Klasse
Themen Tiere, Natur, Klimawandel, Abenteuer, Spielfilm, Dokumentarfilm
Anknüpfungspunkte für Schulfächer Sachkunde, Biologie, Ethik/Lebenskunde/Religion, Erdkunde, Deutsch, Kunst

Impressum

HERAUSGEBER:
polyband Medien GmbH
Kistlerhofstraße 111
81379 München
contact@polyband.de

BILDNACHWEIS:
polyband Medien GmbH

TEXT UND KONZEPT:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de



Echt & erfunden

Die universelle Dimension des Märchens ist immer wichtig. Die Abenteuer, die unsere beiden Helden erleben, passieren auch vielen anderen Tieren auf unserem Planeten. Ein Märchen ist oft eine Lektion fürs Leben. Aber mich treibt vor allem der fiktionale Aspekt an, weil ich so gerne Geschichten erzähle. Und weil ich mit Tieren arbeite, die an Kameras gewöhnt sind, kann ich die Reflexion mit Hilfe der Dramaturgie weiter ausführen, ohne die Glaubwürdigkeit der Geschichte aufs Spiel zu setzen.

Guillaume Maidatchevsky,
Regisseur von DIE ABENTEUER VON KINA & YUK

Die beiden Polarfüchse Kina und Yuk leben in Yukon im äußersten Nordwesten Kanadas, ganz nah am Arktischen Ozean. Es ist Winter und bald wird Kina Junge zu Welt bringen. Um Nahrung zu beschaffen, folgt Yuk eines Tages einem Eisbären, der auf die Jagd nach Robben geht. Doch dabei gerät er auf eine Eisscholle und treibt ab. Als Yuk nicht zurückkehrt und Kina zudem von einem Rotfuchs bedroht wird, verlässt die Polarfüchsin ihren Bau.

Bei einem Hundeschlitten gelingt es ihr, ein wenig Fleisch zu bekommen. Danach führt ihr Weg sie in eine kleine Stadt. Während Yuk von einem Jäger von der Scholle gerettet und an Land ausgesetzt wird, sucht Kina in der Stadt nach einem neuen Unterschlupf. Dank der Unterstützung des wilden Hundes Rita entkommt Kina dem Angriff eines Wolfsrudels. Rita ist es auch, die Kina einen sicheren Ort zeigt und sie in den kommenden Tagen mit Nahrung versorgt. Unterdessen macht Yuk sich auf die Suche nach Kina und folgt ihrem Geruch. Als Yuk sich der Stadt nähert, muss auch er sich vor den Wölfen verstecken. Und auch in der Stadt hat Kina erneut mit den Wölfen zu kämpfen. Noch ein weiteres Mal rettet Rita ihr das Leben, indem er die Wölfe ablenkt. Kina verlässt ihren Unterschlupf, um nach einem neuen zu suchen. Weil sie einem Marder in ein Rohr folgt, kann sie die Wölfe abschütteln.

Im nahenden Frühling verliert Yuk endgültig die Fährte von Kina. Während er beinahe von einer Lawine begraben wird, findet Kina eine neue Höhle in der Wildnis. Wie durch ein Wunder trifft auch Yuk kurze Zeit später dort ein. In dieser Höhle kann Kina endlich ihre Jungen zur Welt bringen.

DIE ABENTEUER VON KINA & YUK spielt mit der Grenze von Naturdokumentarfilm und Spielfilm. Die Bilder sehen dokumentarisch aus, die Tiere sind echt, und doch ist ihre Geschichte eine Erfindung – obgleich einzelne Situationen in dieser Form möglich wären. „Frei nach wahren Begebenheiten...“ heißt es daher in einem Textinsert, der gleich zu Beginn des Films nach den ersten prächtigen Landschaftsaufnahmen der kanadischen Arktis eingeblendet wird. In diesen Unterrichtsmaterialien geht es vor allem darum, den Unterschied zwischen Realem und Fiktionalem sichtbar zu machen und über die Wirkung der Geschichte und der Bilder nachzudenken.

Aufgabenblock 1

regt zur Beschäftigung mit den im Film gezeigten Tierarten an.

Von Anfang an nehmen die beeindruckenden Tier- und Naturaufnahmen für sich ein. Menschen spielen in DIE ABENTEUER VON KINA & YUK nur eine nachgeordnete Rolle, so dass sich der Blick der Kamera voll auf die Tiere konzentriert. Zwei Polarfüchse stehen im Mittelpunkt des Films. Deren Verhaltensweisen schenkt er daher am meisten Aufmerksamkeit. Allerdings finden auch Beobachtungen anderer Tierarten ihren Platz im Film, wenn die beiden Polarfüchse diesen begegnen. So wird etwa gezeigt, wie ein Hermelin in unterirdischen Gängen Jagd auf einen Lemming macht, am Rande taucht einmal die Fluke eines Orkas auf, ein Eisbär sucht nach Robben, Wolfsrudel wagen sich in eine Stadt, Karibus ziehen durch die verschneite Tundra. All diese Tiere werden nur kurz vorgestellt, können aber durch die Bilder Interesse wecken. Der erste Aufgabenblock richtet sich bereits an jüngere Kinder und setzt an diesem Interesse an. Zunächst ordnen die Schüler*innen die Tierarten entsprechenden Fotos aus dem Film zu, im Anschluss

wählen sie eine Tierart aus, die sie besonders spannend finden, und informieren sich über deren Aussehen, Lebensräume und Verhaltensweisen. Auf einem Steckbrief fassen sie ihre Ergebnisse zusammen. Eine Sonderrolle bei den Tierarten kommt dabei dem Rotfuchs zu, der sich schon durch seine auffällige Fellfarbe deutlich von den anderen Tieren unterscheidet. Dass dieser so hoch im Norden zu finden ist, ist neu und auf den Klimawandel zurückzuführen. Für die Tiere des Nordens ist das auch ein Problem, weil damit die Konkurrenz um die Nahrung verschärft wird.

Eng an die Vorstellung der unterschiedlichen Tierarten gekoppelt ist die Frage, wie diese im Film gezeigt werden. Der folgende Aufgabenblock lenkt daher den Blick auf die Wirkung von Einstellungsgrößen. Anhand von Fotos aus dem Film werden Großaufnahmen eines Polarfuchses, einer Eule, eines Wolfs und eines Polarhasen Totalen der Landschaft gegenübergestellt. Während die Großaufnahmen Details sichtbar machen, die Tiere aus einer im Alltag kaum möglichen Nähe zeigen und dabei vor allem deren Augen und Blicke herausstellen, zeigen die Totalen im Gegenzug vielmehr den Kontext. Sie vermitteln einen Eindruck der weiten, unberührten Natur, in der die Tiere der Arktis leben. Die Schüler*innen beschreiben die Wirkung der unterschiedlichen Einstellungsgrößen und lernen so ein wichtiges Gestaltungsmerkmal der Filmgestaltung kennen. Im Anschluss können sie auch – unabhängig von konkreten Bildvorgaben – in einem gemeinsamen Gespräch besonders beeindruckende Filmszenen nacherzählen und versuchen zu beschreiben, wodurch diese Wirkung entstand. Alternativ kann auch der Trailer zum Film eingesetzt werden, um über die Wirkung anderer bemerkenswerter Einstellungen zu sprechen.

Aufgabenblock 2

regt dazu an, sich mit der Wirkung von Einstellungsgrößen auseinanderzusetzen.

Von der Wirkung der Bilder hin zu einem Nachdenken über die Bilder und die Geschichte führt der nächste Aufgabenblock. Die Schüler*innen beschäftigen sich zunächst mit typischen Merkmalen von Dokumentar- und Abenteuerfilmen und ordnen diese den Oberbegriffen zu. Gegenübergestellt werden kann etwa, dass Dokumentarfilme eher beobachten, erklären und informieren und dabei auf das „echte Leben“ zurückgreifen, während ein Abenteuerfilm vor allem eine spannende erfundene Geschichte erzählt. Nach dieser ersten Zuordnung setzen sie sich mit DIE ABENTEUER VON KINA & YUK auseinander: Was an dem Film könnte dokumentarisch und „echt“ sein, was erfunden? Und was bedeutet eigentlich „frei nach wahren Begebenheiten“? Im gemeinsamen Gespräch können Szenen genannt und diskutiert werden. Dabei sollte darauf hingewiesen werden, dass der Film in erster Linie inszeniert ist und mit den Mitteln des Spielfilms arbeitet. Dazu zählt etwa der Musikeinsatz oder wie durch die Aneinanderreihung von Bildern (die so genannte Montage) Blickwechsel suggeriert werden. Auch die gesamte Reise-Erzählung folgt einer vorgegebenen Dramaturgie. Dabei betont der Regisseur, dass er sich immer wieder Rat von Expert*innen eingeholt hat, um die Verhaltensweisen der Tiere authentisch wiederzugeben.

Aufgabenblock 3

thematisiert Merkmale von Dokumentarfilmen und Abenteuerfilmen und wie diese hier verknüpft werden.

Die Bedeutung des Filmkommentars steht im Mittelpunkt der folgenden Aufgaben. Dieser verfolgt zwei unterschiedliche Strategien. Zum einen vermittelt der Kommentar Hintergrundwissen. So werden etwa bestimmte Verhaltensweisen der Tiere genauer erläutert oder es wird erklärt, wie der Klimawandel sich auf die Region auswirkt. Zum anderen unterstellt der Kommentar den Tieren aber auch menschliche Gefühle. So ist etwa die Rede davon, dass die Tiere etwas „planen“, „sich verlieben“, etwas „denken“ oder gar „hoffen“. Anhand von Zitaten aus dem Film setzen sich die Schüler*innen mit der Wortwahl und den Zuschreibungen des Kommentars auseinander und hinterfragen das Bild, das dadurch bisweilen von den wilden Tieren gezeichnet wird.

Aufgabenblock 4

beleuchtet die Bedeutung des Kommentars.

Die Schauwerte des Films bestimmen nicht nur die Tiere, sondern auch die Landschaften. Gedreht wurde im Territorium Yukon im Nordwesten Kanadas – einer Region, die auch im Kino nur selten zu sehen ist. Dies kann dazu anregen, sich mit dieser Gegend zu beschäftigen. Nur etwa 42.000 Menschen leben nach Schätzungen aus dem Jahr 2023 in der etwa 472.000 km² umfassenden Region (zum Vergleich:

Aufgabenblock 5

lenkt den Blick auf den Schauplatz und wie der Klimawandel diese Region bedroht.

etwa 84.000.000 Menschen auf etwa 375.000 km² in Deutschland), davon etwa 25.000 allein in der Hauptstadt Whitehorse. Die zweitgrößte Ansiedlung ist die einstige Goldgräberstadt Dawson, die unter dem fiktiven Namen Jack City (als Verneigung vor dem Abenteuerroman-Schriftsteller Jack London, der dort lebte) auch im Film vorkommt und in der 1.400 Menschen leben.

Seinen Ursprung hat der Film übrigens in einem Zeitungsbericht. Das Foto eines Polarfuchses auf einer Eisscholle in einer kanadischen Zeitung inspirierte den Regisseur Guillaume Maidatchevsky zur Geschichte von DIE ABENTEUER VON KINA & YUK. Im fertigen Film taucht dieses daher auch auf – und ist nicht nur wichtig, weil Yuk dadurch ganz anschaulich von Kina getrennt und die Abenteuerhandlung des Films in Gang gesetzt wird, sondern auch, weil es die dramatischen Folgen des Klimawandels sichtbar macht. Durch die von den Menschen mitverschuldete Erderwärmung schmilzt das „ewige Eis“ in der Arktis. Dadurch verschwindet ein Stück des Lebensraums der Tiere in der Arktis. Zudem droht langfristig ein Anstieg des Meeresspiegels, der Überflutungen von Landregionen nach sich zieht und Tiere wie Menschen zur Umsiedlung zwingen wird. Nüchtern und ohne erhobenen Zeigefinger, aber dennoch deutlich bezieht der Film auch dieses Thema in seine Abenteuergeschichte ein.

Seine dokumentarischen Stärken spielt der Film vor allem dadurch aus, dass er die Schönheit der in der Arktis lebenden Tiere sowie der arktischen Natur auf der großen Leinwand zur Geltung bringt. Diese Bilder wirken. Im besten Fall können sie dazu beitragen, die Umwelt mit anderen Augen zu sehen und zu erkennen, wie notwendig es ist, sich für deren Erhalt einzusetzen – und dafür auch das eigene Verhalten zu verändern.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie DIE ABENTEUER VON KINA & YUK im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Die ersten Arbeitsblätter enthalten leichtere Aufgaben, die sich bereits für jüngere Schüler*innen eignen. Zunehmend werden die Aufgaben komplexer, regen zu einer distanzierteren Auseinandersetzung an und weisen auch über den Film hinaus.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen, und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Aufgabenblock 1: Welche Tierarten wir sehen

a) Die Tiere im Film

Eine Vielzahl an Tieren ist in DIE ABENTEUER VON KINA & YUK zu sehen.
Ordne die folgenden Tierarten den Bildern zu.

KARIBU

POLARFUCHS

POLARWOLF

HERMELIN

ORKA

ROTFUCHS

EISBÄR

FICHTENMARDER

ROBBE

POLARHASE

1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



Aufgabenblock 1: Welche Tierarten wir sehen

b) Eine eher untypische Tierart in der Arktis

Eine der vorgestellten Tierarten ist eher untypisch in der Arktis.

Um welche Tierart handelt es sich?

Woran siehst du das bereits auf dem Bild?

Was erzählt der Film über diese Tierart? Welche Folgen hat es für die üblichen Tierarten der Arktis, wenn diese Tierart sich plötzlich auch so weit nach Norden wagt?

Aufgabenblock 1: Welche Tierarten wir sehen

c) Ein Steckbrief

Wähle eine der Tierarten aus dem Film aus, die du besonders interessant findest. Erstelle zu dieser Tierart einen Steckbrief.

TIPP
Informationen findest du auch in Tierlexika im Internet, etwa bei GEOLINO unter www.geo.de/geolino/tierlexikon oder in der TIERCHENWELT unter www.tierchenwelt.de

Tierart:

Aussehen:

Größe und Gewicht:

Verbreitungsgebiet:

Lebensraum:

.....

Besonderes Verhalten:

.....

Aufzucht der Jungen:

.....

Nahrung:

.....

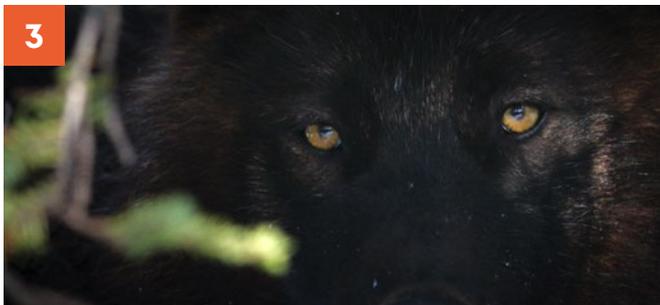
Feinde und Gefahren:

.....

Aufgabenblock 2: Wie wir die Tiere sehen

a) Einstellungsgrößen 1

Eine Vielzahl an Tieren ist in DIE ABENTEUER VON KINA & YUK zu sehen.
Ordne die folgenden Tierarten den Bildern zu.



Kreuze an, welche Einstellungsgröße für diese Bilder verwendet wurde:

Großaufnahme Totale

Beschreibe, wie die Tiere durch diese Einstellungsgröße wirken.

.....

.....

.....

.....

Worauf wird dein Blick auf den Bildern aus dem Film gelenkt?

.....

.....

.....

Aufgabenblock 2: Wie wir die Tiere sehen

b) Einstellungsgrößen 2

Eine Vielzahl an Tieren ist in DIE ABENTEUER VON KINA & YUK zu sehen. Ordne die folgenden Tierarten den Bildern zu.



Kreuze an, welche Einstellungsgröße für diese Bilder verwendet wurde:

Großaufnahme **Totale**

Beschreibe, wie die Tiere durch diese Einstellungsgröße wirken.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

BESPRECHT GEMEINSAM:

- Was können die Einstellungsgrößen aus Aufgabe a) uns über die Tiere erzählen, was die Einstellungsgrößen aus Aufgabe b)?
- Wie gefallen euch die Aufnahmen von Tieren und Landschaften in DIE ABENTEUER VON KINA & YUK? Was ist eurer Meinung nach an diesen besonders?
- Welche Bilder sind euch besonders im Gedächtnis geblieben? Warum ist das so?
- Seht euch noch einmal den Trailer zum Film an. Welche Bilder aus diesem findet ihr besonders toll? Versucht zu beschreiben, woran das liegt.
Link zum Trailer: www.youtube.com/watch?v=MaYH4wVr5gs

Aufgabenblock 3: Was die Tiere erleben

a) Dokumentarfilm und Abenteuerfilm

Welche Merkmale hat ein Dokumentarfilm? Welche Merkmale hat ein Abenteuerfilm?

Markiert die folgenden Merkmale farblich: **blau** für Dokumentarfilm, **rot** für Abenteuerfilm

erzählt eine spannende Geschichte

beobachtet Menschen, Tiere oder die Natur

spielt an aufregenden, außergewöhnlichen Orten

erzählt eine erfundene Geschichte

erzählt über interessante Menschen oder Tiere

vermittelt Wissen

erklärt und informiert

erzählt über Gefahren und Hindernisse

zeigt das echte Leben

erzählt über Heldinnen und Helden

- Besprecht eure Zuordnungen gemeinsam in der Klasse.
- Markiert danach mit einem Kreuz alle Merkmale, die auf DIE ABENTEUER VON KINA & YUK zutreffen. Wie lässt sich der Film dadurch beschreiben?

b) Echt und erfunden

Nenne Beispiele: Was ist deiner Meinung nach echt und dokumentarisch in DIE ABENTEUER VON KINA & YUK? Was ist erfunden?

VERMUTLICH ECHT

VERMUTLICH ERFUNDEN

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

- Besprecht eure Ergebnisse gemeinsam.
- Zu Beginn des Films heißt es, dieser sei „frei nach wahren Begebenheiten“. Was bedeutet das?

Aufgabenblock 4: Wie über die Tiere gesprochen wird

Die Tiere in DIE ABENTEUER VON KINA & YUK sprechen nicht. Dennoch gibt es eine Erzählerin, die die Handlung kommentiert. Sie sagt zum Beispiel:

„Es ist zu warm dieses Jahr. Viel zu warm für das Packeis.“

„In eiskaltes Wasser zu fallen, bedeutet für einen Polarfuchs den sicheren Tod.“

„Es kommt durchaus vor, dass ein Fuchs den anderen tötet, um zu überleben.
So ist das Gesetz der Natur.“

„Ein Polarhase! Aber im tiefen Schnee und mit seinen Pfoten wie Tennisschläger kann man ihn nicht fangen. Und dann ist der Hase auch noch ein Meister der Tarnung.“

„Die beiden fühlen sich, als seien sie allein auf der Welt.“

„In der Hundesprache dürfte das heißen: Jaja, buddel du mal. Ich bin dafür zu alt.“

„Yuk kann nur noch hoffen, dass die Geister des Hohen Nordens ihm ein Zeichen geben.“

„Das wütende Marderweibchen fragt sich, was sie noch davon abhält,
dieser Diebin die Nase abzubeißen.“

Vergleiche die blau unterlegten und die orange unterlegten Zitate. Was wird in diesen jeweils erzählt? Wie wird darin über die Tiere gesprochen?

BLAU UNTERLEGTE ZITATE

ORANGE UNTERLEGTE ZITATE

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

BESPRECHT GEMEINSAM:

- Wie findet ihr die Darstellung der Tiere in DIE ABENTEUER VON KINA & YUK?
- Habt ihr den Eindruck, eine Geschichte über echte Tiere gesehen zu haben?
- Wie gefällt euch der Kommentar, der den Film begleitet? Was fandet ihr gut? Was hat euch nicht so gut gefallen?
- Hat euch der Kommentar zu viel, zu wenig oder genau richtig viel erzählt?

Aufgabenblock 5: Wo die Geschichte spielt

a) Eine Kino-Reise in den Nordwesten Kanadas

DIE ABENTEUER VON KINA & YUK wurde im Nordwesten von Kanada in Yukon gedreht. Schlagt in einem Atlas nach oder seht euch in einem Online-Atlas an, wo sich Yukon befindet.

Yukon ist ein Teil des Staates Kanada. Er wird als Territorium bezeichnet. In der folgenden Tabelle findest du Angaben zur Fläche des Territoriums, zur Zahl der Einwohner*innen und zur Bevölkerungsdichte (das heißt: wie viele Menschen im Durchschnitt auf einer Fläche von einem Quadratkilometer leben). Suche Vergleichszahlen aus Deutschland und trage diese in die Tabelle ein.

	Territorium Yukon	Deutschland
Fläche	~ 472.000 km ²	
Zahl der Einwohner*innen	~ 45.000	
Bevölkerungsdichte	~ 0,1/km ²	

→ Besprecht gemeinsam: Was erfahrt ihr über Yukon, wenn ihr diese Daten vergleicht?

b) Klimawandel

In der Szene, in der sich Yuk auf die Suche nach Nahrung macht, sind unter anderem die folgenden Bilder zu sehen.



Erkläre: Was haben diese Bilder mit dem Klimawandel zu tun? Welche Folgen des Klimawandels werden hier gezeigt? Was bedeutet dieser für die Tiere?

.....

.....

.....

BESPRECHT GEMEINSAM:

- Wodurch verstärkt der Mensch den Klimawandel?
- Welches Verhalten ist notwendig, um den Klimawandel zu verlangsamen? Worauf könnt ihr achten?

DIE ABENTEUER VON KINA & YUK



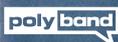
Mit Unterstützung von



Kreatives
Europa
MEDIA

EINE KO-PRODUKTION VON VALDES TFI STUDIO FRANCE 3 CINEMA LES PRODUCTIONS RIVARD CRISTAL FILMS PRODUCTIONS ADLER ENTERTAINMENT BNP PARIBAS PICTURES MIT BETEILIGUNG VON CANAL+ FRANCE TV UND DER UNTERSTÜTZUNG VON CNC TELEFILM CANADA SODEC YUKON FILM PRODUCTION FUND CRÉDIT PROVINCIAL DU MANITOBA
KAMERA DANIEL MEYER SCHNITT VINCENT SCHMITT MUSIK JULIEN JAOUEN DREHBUCH GUILLAUME MAIDATCHEVSKY GUILLAUME LONERGAN TEXTE GUILLAUME MAIDATCHEVSKY MICHAEL SOUHAIÏE PRODUZENT VON LAURENT FLAHAULT GAEL NOUAILLE LAURENT BAUDENS WELTWEITLICH NEVEN CONNECT
© 2023 VALDES TFI STUDIO FRANCE 3 CINEMA LES PRODUCTIONS RIVARD CRISTAL FILMS PRODUCTIONS ADLER ENTERTAINMENT BNP PARIBAS PICTURES
DEUTSCHE FASSUNG: FFS FILM & FERNSEHSYNCHRON MÜNCHEN IM AUFTRAG VON POLYBAND MEDIEN GMBH DEUTSCHE ERZÄHLERIN SABINE LORENZ DEUTSCHES DIALOGBUCH UND REGIE MARIKA VON RADVANYI IM VERLEIH DER POLYBAND MEDIEN GMBH

WWW.KINAUNDYUK.DE



VALDES



france 3 cinéma

